

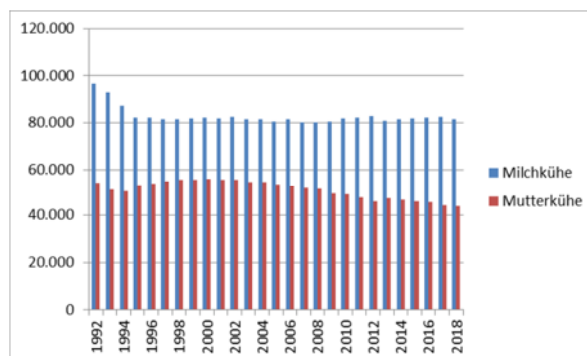
# Milch-Newsletter

Graz, Februar 2019

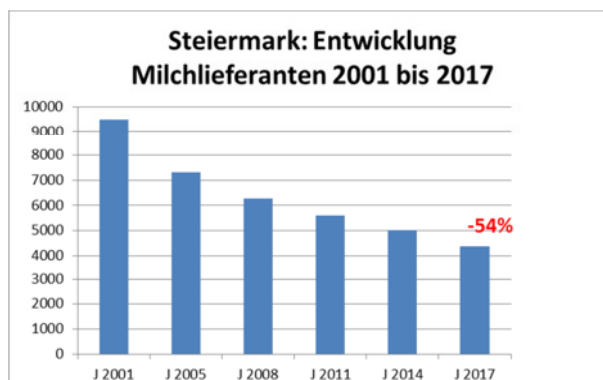
1. **Strukturentwicklung der Milchproduktion in der Steiermark**
2. **Schulmilchaktivitäten Steiermark 2018**
3. **Tierwohlmaßnahmen und andere Standards der Molkereien – aktueller Überblick**
4. **Milchmarkt aktuell: EU - Milchaufkommen am Jahresende schwächer**
5. **Entschädigung für Milchlieferanten, wo Milchabholung wegen Straßensperren unmöglich war**
6. **AMA-Gütesiegel QS-Kuh: Fördersätze erhöht**

## 1. Strukturentwicklung der Milchproduktion in der Steiermark

Der Milchkuhbestand ist in der Steiermark relativ stabil. Mit Stand 1.12.2018 wurden in der Steiermark 319.722 Rinder (10.608 Rinderhalter), davon 81.259 Milchkühe (4.482 Milchkuhalter) und 44.235 Mutterkühe (5.854 Mutterkuhalter) gezählt.

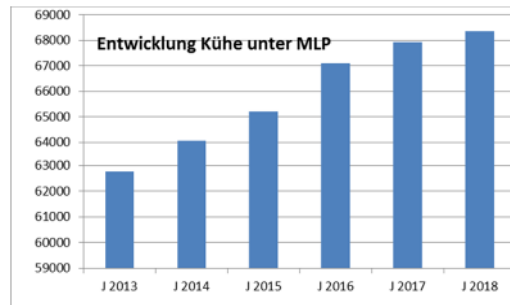
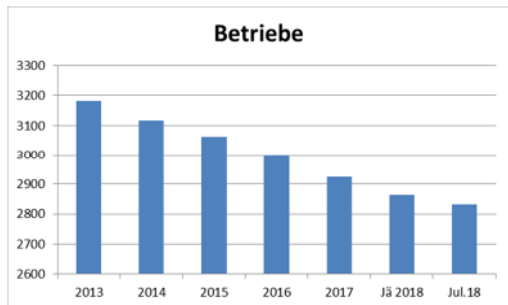


Parallel dazu findet eine kontinuierliche Strukturentwicklung statt, die sich in einem laufenden Rückgang der milchliefernden Betriebe ausdrückt (-54% in 16 Jahren). Im Jahr 2017 haben 4.361 Milchbauern in der Steiermark 526.251 t an fünf Molkereien geliefert.



## Qualitätssicherung LKV

Die gegensätzliche Entwicklung von Betrieben einerseits und Gesamtkuhzahl andererseits unterstreicht den Strukturwandel, der in den Milchviehbetrieben stattfindet.



Der Strukturwandel wird von einem kontinuierlichen Leistungsanstieg der Herden begleitet (Ergebnisse LKV 2018).

Betriebe	MLP-Kühe	Vollabschlüsse	Milch kg	F%	EW%	F+EW kg
2.854	66.665	57.337	7.808	4,13	3,43	590
-58	+141	+341	+234	-0,02	+0,00	+15

## 2. Schulmilchaktivitäten Steiermark 2018

Eine vielfältige Produktpalette bestehend aus Konsummilch, Sauer- und Buttermilch, Naturjoghurt, aber auch Kakao, Fruchtjoghurt und Fruchtmilch, wird im Rahmen des EU-Schulmilchprogrammes gefördert. Zuckerzusatz ist nur beschränkt möglich. Die Förderung für Schulmilch ist je nach Höhe des Milchanteils im Produkt unterschiedlich hoch. Die Produkte werden durch die Beihilfe billiger. Ab dem Schuljahr 2018/19 wurde eine Milchaktion eingeführt, bei der die Abgabe von Trinkmilch aus EU-Mittel gefördert wird. Die Schulmilchlieferanten sind fast ausschließlich regionale Direktvermarkter. Die Produkte werden frisch hergestellt. In der Steiermark sind 14 Schulmilchlieferanten aktiv tätig. Ca. 700 Schulen werden mit Produkten beliefert.

Die Schulmilchbauern bewerkstelligen damit wertvolle Imagearbeit bei den Konsumenten der Zukunft.



Foto: Landesschulmilchtag 2018

Aktivitäten der Steirischen Schulmilchbauern (Obmann Hermann Madl) 2018:

- Dreitägige Exkursion der österreichischen Schulmilchbauern in die Steiermark
- Landesschulmilchtag in Gleisdorf
- Mitwirkung bei der Interpädagogika 2018 in Graz

### **3. Tierwohlmaßnahmen und andere Standards der Molkereien – aktueller Überblick**

Teilweise liegen die Standards der Verarbeitungsbetriebe über den gesetzlichen Standards. Ein Überblick für steirische Milchlieferanten:

#### **Berglandmilch**

Ab 1.7.2019 wird es einen Tierwohlbonus (3 Stufen) geben. Dieser wird zu 50% aus dem bisherigen Anfuhrbonus und zu 50% aus dem „Budget“ finanziert.

**Stufe 0** (Kein Zuschlag): Einhaltung der gesetzlichen Mindeststandards

**Stufe 1** (+ 0,2 Cent netto/kg Rohmilch): Kombinationshaltung mit mind. 120 Tagen Auslauf/Weide/Alpung (Empfehlung Laufhof: 2m<sup>2</sup> pro Kuh)

**Stufe 2** (+ 0,5 Cent netto/kg Rohmilch): Laufstall ohne Auslauf oder Kombinationshaltung mit täglichem Auslauf/Weide/Alpung

**Stufe 3** (+1 Cent netto/kg Rohmilch): Laufstall mit täglichem Auslauf oder Laufstall mit mind. 120 Tagen Weide/Alpung

- Glyphosatverbot
- Pflichtmitgliedschaft TGD

#### **Obersteirische Molkerei**

- Keine Milchabholung aus dauernder Anbindehaltung ab 1.1.2018
- Pflichtmitgliedschaft TGD
- Futtermittel aus Europa und damit Palmölfreiheit
- Biobetriebe: Bio Ernte Verbandsmitgliedschaft ab 1.1.2019
- ZZU- Betriebe: 365 Tage Auslauf ab 01.10.2018, Laufstallpflicht - Evaluierung 2020 mit etwaiger (noch nicht fixierter) Verpflichtung 2022

#### **Ennstalmilch**

- Keine Milchabholung aus dauernder Anbindehaltung ab 1.1.2018
- Kein Palmöl in der Fütterung
- Glyphosatverbot

#### **Niederösterreichische Molkerei (NÖM AG)**

- Ab 1. Jänner 2020 wird die MGN keine Milch aus dauernder Anbindehaltung mehr übernehmen. Die Kombinationshaltung mit Auslauf von mindestens 120 Tagen wird dann verpflichtend sein. Im Stall muss dann jedes Tier einen eigenen Liegeplatz haben.
- Pflichtmitgliedschaft TGD
- Verbot von Palmöl im Milchaustauscher

#### **Kärntnermilch**

- Glyphosatverbot

#### 4. Milchmarkt aktuell: EU - Milchaufkommen am Jahresende schwächer

Die Milchanlieferung in der EU-28 ist im November 2018 stärker unter das Vorjahresniveau gesunken als in den Monaten zuvor. Dies war der stärkste Rückgang im bisherigen Jahresverlauf. Innerhalb der EU waren die Entwicklungen uneinheitlich. In den Niederlanden, in Frankreich, Österreich und Deutschland haben sich die Abnahmen im Vergleich zu den Vormonaten weiter verstärkt, wohingegen in Irland und in Polen die expansiven Tendenzen zugenommen haben. Die größten Rückgänge waren in den Niederlanden (-6,8 %) und in Österreich (- 6,1 %) zu verzeichnen. In Deutschland war der Milchkuhbestand im November 2018 um 2,3 % niedriger als ein Jahr zuvor. Dies lässt auch für Anfang 2019 ein niedrigeres Milchaufkommen erwarten.

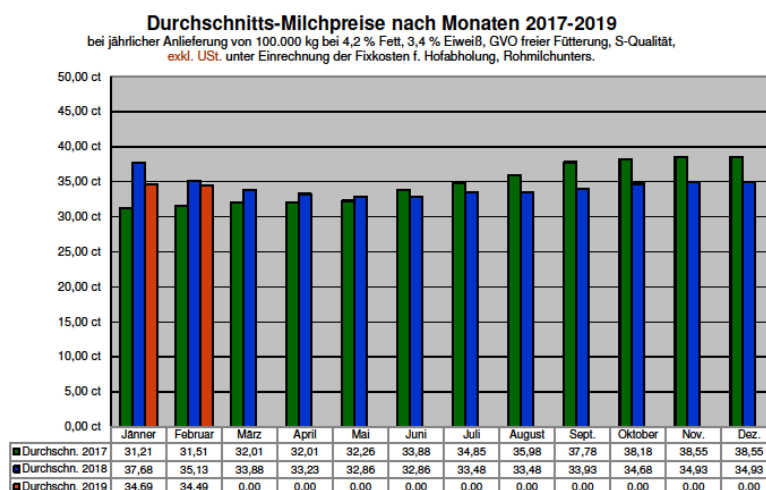
#### Angebot am Weltmarkt leicht sinkend – festere Preise

Das weltweite Milchaufkommen, sofern es die wichtigsten Exportländer betrifft, hat im November saisonal nachgegeben und ist voraussichtlich leicht unter das Vorjahresniveau gesunken. Das nachlassende Angebot dürfte maßgeblich zur Befestigung der Preise für Milchprodukte am Weltmarkt, die im Januar 2019 verstärkt zu beobachten war, mit beigetragen haben. Am stärksten haben dabei die Preise für Magermilchpulver zugelegt.

#### Milchanlieferung auch in Österreich rückläufig

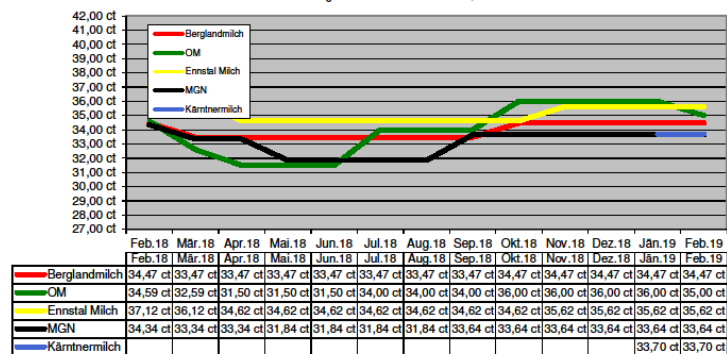
Im Dezember wurde in Österreich um 4% weniger Milch angeliefert als im Vorjahresmonat. Die verminderte Anlieferung kann unter anderem auf die Trockenheit und die daraus resultierende Futterknappheit zurückgeführt werden. Der Rückgang der Anlieferungsmenge ist seit August 2018 zu beobachten. Allerdings lag die Jahresanlieferung 2018 in Summe um 1,9% höher als im Jahr 2017.

Aktuelle Milchpreise Steiermark:



### Verlauf Milchpreis Februar 2018 - Februar 2019

bei jährlicher Anlieferung von 100.000 kg bei 4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß, GVO freier Fütterung, S-Qualität, exkl. USt, unter Einrechnung der Fixkosten f. Hofabhol-, Rohmilchunters.



#### 5. Entschädigung für Milchlieferanten, wo Milchabholung wegen Straßensperren unmöglich war

Die großen Schneefälle im Jänner führten regional zu Straßensperren und somit konnte in einigen Regionen die Milch von den Molkereien nicht auf den Betrieben abgeholt werden. Landesrat Seitinger sagt Entschädigung für Milchlieferanten zu, wo Milchabholung wegen Straßensperren unmöglich war:

Der Milchgeldentgang wird den betroffenen steirischen Milchlieferanten vom Land Steiermark, Ressort Landesrat Seitinger, entschädigt. Die Zahlung erfolgt ab einem Schaden von 50 EUR sowie ab Entfall der Abholung von mindestens zwei Abholtagen (Die Nichtabholung muss wirklich durch Straßensperren herbeigeführt worden sein).

Die geschädigten Landwirte müssen jedenfalls einen Antrag stellen, es handelt sich um eine De-minimis-Beihilfe. Die Richtlinie wird im Internet veröffentlicht bzw. über die Molkereien erhältlich sein. Die Anträge müssen vollständig ausgefüllt und unterfertigt an die Abteilung 10 des Landes Steiermark zurückgeschickt werden. Es ist geplant, 100% des Schadens auszuzahlen (ab 50 EUR und mindestens zwei Tage Entfall der Abholung).

#### 6. AMA-Gütesiegel QS-Kuh: Fördersätze erhöht

Die Qualitätssicherungsprogramme QS-Kuh sowie QS-Schaf und Ziege tragen maßgeblich zur Hebung der Lebensmittelqualität in Österreich bei. Die jährlichen Auswertungen der erhobenen Parameter bestätigen die sukzessive Verbesserung der Qualitätsmerkmale und die erfolgreiche Umsetzung des Programmes nach dem Motto „Gesunde Tiere produzieren gesunde und qualitativ hochwertige Lebensmittel“.

##### Erhöhter Fördersatz ab 2018

Die Teilnehmer des QS-Programmes erhalten für die anfallenden Kosten rückwirkend ab 1. Jänner 2018 erhöhte Fördersätze pro Tier und Jahr. So werden **je Milchkuh** zukünftig **30 Euro** anstatt der bisherigen 24 Euro, **je Fleischkuh** **10 Euro** anstatt 8 Euro und **je Schaf und Ziege** **12 Euro** anstatt der bisherigen 10 Euro ausbezahlt. Die Beträge zur Unterstützung der Qualitätssicherung im Rahmen der LKV-Mitgliedschaft werden Mitte des darauf folgenden Jahres von der AMA an die jeweiligen Tierhalter überwiesen.

## Jetzt in Leistungsprüfung einsteigen

Sehr viele Betriebe nutzen bereits das Dienstleistungspaket des LKV Steiermark, der alle fünf bis sechs Wochen für einen Qualitätssicherungs- und Gesundheitscheck der Kühe sorgt. Der LKV-Mitarbeiter ist neun Mal im Jahr bei der Melkung morgens oder abends vor Ort dabei. Neben der gemessenen Milchmenge jeder einzelnen Kuh werden dazu im Labor die Milchinhaltsstoffe analysiert und den Betrieben unmittelbar nach der Kontrolle über den Tagesbericht entweder per Post oder elektronisch zur Verfügung gestellt. Der Landwirt hat im Internet über seinen persönlichen Zugang sämtliche Informationen über seine Herde tagesaktuell zur Verfügung. Auf Wunsch des Landwirtes kann über die Milchprobe auch der Trächtigkeitsstatus der Tiere überprüft werden. Seit einem Jahr stehen dem Landwirt nach jeder Kontrolle auch Auswertungen zum Stoffwechselstatus in seiner Milchviehherde (Ketose) zur Verfügung. Durch das Erkennen von subklinischen Ketosen kann bereits eingegriffen werden, bevor Tiere klinisch erkranken.

Bei Interesse setzen Sie sich mit dem LKV Steiermark (Tel. 03112/2231-7740) in Verbindung.



DI Peter Stückler

Referatsleiter Rinderzucht und Milchwirtschaft



DI Dr. Horst Jauschnegg

Leiter Abteilung Tierzucht